

5741.

Est. A-14814

Verschwendete Worte.

Vom Verfasser

der

zum Besten der Familie Alt zu Kauf ausgetobenen
kleinen Schriften.

Zu leben unter Euch — vom Schreiben ab nicht lassen können! —
Es ist mein Loos. — Seid Zeugen Ihr! Köm't Ihr ein här't'es nennen?



Kinderlallen.

„Weib, wo ist mein Vater?“ lallte
Seine Donnerstimme schwach;
„Weib, wo ist dein Gatte?“ hallte
Jeder Winkel meines Herzens nach.
Schiller.

Ihr,	Noth
Schier	Magt, —
Reich,	Klagt:
Euch	Wir
Vent	Hier —
Heut'	Fern,
Land,	Herr'n,
Strand	Frau'n
Hüll',	Frau'n:
Hüll'	Güt'
Lust.	Biet't
— Krust'	Doch
Brot	Noch.

Die Stadt der Wohlthätigkeit.

Stadt, auf deinem Pflaster,
Das so theuer,
Wandeln wohl der Laster
Ungeheuer.

Doch auch Mild', die Jugend
Wohnt am Orte:
Geld giebt Alt und Jugend.
(Wer giebt Worte?)

Frauen klug erzielen
Das Erbarmen:
Lassen loosen, spielen
Für die Armen.

Und die Rathsherr'n speisen
Ganze Truppen
Greise, Wittwen, Waisen,
Volk mit Suppen.

Wer aufzählt die Masse
Wohlthatshäuser!
Vater greift in Kasse,
Rath hochweiser.

Zu der Benefizien
Weitertreibung
Fehlen nur Hospizien
Zur Behäubung.

Noch ein Gläschen — schnelle
Weicht es milde
Herzens tiefste Stelle
Jeder Gilde.

Doch — wer geht da stille,
Hütten suchend,
Theilend aus in Hülle —
Unverbuchend?

Die Actien fallen.

Erster Agent.

Die bekommt nicht einen Mann, die angereiste schöne Währin.

Zweiter Agent.

Wer wird die wohl nehmen — eine Eisenbahnen-Actionärin!

Jung gewohnt, Alt gethan.

Festungsarbeiterlied.

Wär's, ach, wieder heut',

Wie in Kinderzeit!

So ich denk' daran,

Kommt die Wehmuth an.

In der Kindheit Jahr'

Karren Spaß mir war,

Ist nun (ahnt's nicht ferust')

Fürchterlicher Ernst.

Hör's am Kett'geflirr,

Schau's am Grauwan's wirr,

Buntgeschornem Haar,

Zühl's — ach! freiheitsbaar.

Was als Bübchen trieb,

Was als Bub' ich üb',

Ist nicht einerlei

Karrenschieberei.

Grammatischer Skrupel.

Um — Festessen? — Oder: festessen? — Nicht'ger will mich
dünken —
— festtrinken.

Zu Erinnerung an Herder.

Wie? doch die Geschichte:
Welche der Gedichte
Deinem Geist entsprungen,
Wo Du einst gesungen.
Ob gezeugt er Gehres —
Unter Geldwitz, Feres?

Studien zur Beurtheilung inländischer Dichtkunst.

Bruder Studio! Quälst Dich für das Ausland ab, durch Bände dick
Zu beweisen — wie man hier noch in der Poesie zurück.

Verleger — vielleicht auch Verlegener.

Verleget heimisch Werk
Und spielt den Brockhaus, Cott!
Ob nah' Dir der Ban'rott
Und daß man's nur nicht merk'? —
Ach! Mancher ward, statt Brockhaus,
Wirth im Studenten-Groghaus.

Literarische Apotheke*).

Reconvalescent: Hab' gelesen:
„Liebe heilbar“ —
Ist zertheilbar,
Bin genesen; —
Zahl's nun prompt.
Buchhändler: Damit's nimmer
Wiederkommt,
Brauchen immer
Sie zur (Sach' nur:
Meiners ** Nachcur.

*) Vergleiche: Eisenbahnzugvögel, Gedicht: im Buchladen.

***) Philoſophiſche Bejahung der Frage: Ob es in unſerer Macht ſtehe, ſich nicht zu verlieben.

Vertraute Unterhaltung.

Sulchen (schwärmerisch): Man liebt nur einmal!
 Malchen (feufzend): Ich liebt' noch keimmal!
 Klärchen (munter): Man liebt auch zweimal,
 Man liebt auch dreimal;
 (feierlich): Doch ward mir klar 'mal:
 Zum Dritten wahr 'mal!

Das Edelfräulein.

„Nicht nehm' ich Kunz und Hinz —
 Mein Gatte sei ein Prinz!“
 So Fräuleins von — Devif',
 Das stolz sich bläht', aufblies.

Das Hoffen macht und Harr'n
 Zu Weifen oder Narr'n.
 Der Prinz, er kam? — blieb aus.
 Sie kam — ins Narrenhaus.

Vacante Staatsdamenherzen.

Ach! Vergnügungsjagd
Und die Sucht nach Pracht,
Erinolinentracht
Und die Hand glaciert
Machen Herz blasirt,
Und im Herzen schaal
Thront als Ideal,
Zu des Prunks Gewähr —
Ein Millionär.

Witze nach der Mode gerissen.

1.

O weh, o weh! der Feind eindringt ins Land — Hoß Belten!
Nimmt Erinolinen weg und stellt sie auf zu Zelten.

2.

Am Meer als Badehütten dienen
Den Damen ihre Erinolinen.

3.

Kühlend, labend, in der Schwül' im Grünen
Mägdlein schlummern unter Erinolinen.

4.

Doch im Ernst, ihr Herr'n! Jetzt heißt es sonder Scherzen:
„Unter Crinolin“ — statt: unterm Mutterherzen.

5.

Man sagt auch nun nicht mehr: Zehn Schritt' vom Leibe;
Es heißt: „Umfang vom Crinolinenweibe.“

6.

In einer Reisbeschreibung steht in einer Note flüchtig:
„Auf meinen Reisen traf ich lauter Damen wasserfüchtig.“

An eine Freundin in Liebesnöthen.

Du darfst im Punct der Liebe mir vertrauen,
Dem alten Practicus, der in dem Fach zu Haus'.

Dreist kannst auf Lieb'verschwiegenheit Du bauen,
Giebst Du „Bekemtniß' einer schönen Seel'“ heraus.

Da gehst Du, schöne Seele, nimmer fehl,
Die kauft und liest Dir keine ander' Seel'.

Mercurilaudacht.

Was behst am Leibe Du,
Was klappern aneinander Dir die Zähne?
Einknicken Knie' im Nu
Auf Deinem Gange Dir, als ob man wähne —

Dich schüttel' Fiebers Kält'; —
Wie, oder gehst, lezt' Delung zu empfehen?
— Nein, — zu dem Mann von Geld,
Noch über Dir; — ihm willst anbetend nahen.

Leben und leben lassen.

Leben, leben lassen,
Wie versteh'n wir das?
Wollen kurz uns fassen:
„Leben“ — Glas auf Glas —
Glasch' auf Glasch' heißt's leeren; —
„Leben lassen“ wir —
Trinkens Gründ' zu mehren,
Mänteln's „Toast“ hier.

Aechtem Trinkerleben
Ist ein Mänt'lein nüt,
Auf Gesundheit eben
Trinken — Trunksuchtstüg'.

Leben, leben lassen,
Ist in Eins gefast:
Ordens Brüder nassen
Leben wird verprast.

Deutsche Dichter in Frankreich und deutsche Dichter in Rußland.

Auf Bruders Knaben schmunzelnd

Blickt Dichter Heinrich Hein',

Doch bald die Stirne runzelnd

Ruft aus er hinterdrein:

„Mög'st nimmer Dichter werden!“ *)

— — Wie möcht' der Dichter Schaar

Allhie sich wohl geben —

Bei Lesern, Ruhm, **) Hon'rar?

Geographie nach Schiller.

Fragst nach Ritter-, Landschaftsarmengarten,

Pilgrim? — Leit Dich Schiller's Reisequid':

„Ach, umsonst auf allen Länderkarten,

Spähst Du nach dem seligen Gebiet!“

*) Vergleiche Meißner über Heine.

**) (im Publicum).

An
den Verfasser der
„**Gedichte von einem Kurländer.**“

Wähnst den Schmerz schon überwunden *)
Um den Freund und die Geliebt?
Beide sie dahingeschwunden —
Abendstern mild' Wink' Dir giebt.

Weil der Ein', die Ein' gegangen —
Weilst in Einsamkeit, allein,
Hegst nach Niemand mehr Verlangen,
Ruffst: „Geh, lasse mich allein!“

Solcher Dichterseele Wehe
Kann nicht erdwärts Heilung sein,
Und Dir selber schallt ein: Gehe!
Wallst, der Erde fremd, allein.

Haft ihn nimmer noch bekämpft
Deiner Seele tiefen Schmerz,
Hauchst melodisch ihn, gedämpft
Aus dereinst hinüberwärts.

*) „Und mit dem Lied hab' ich den Schmerz bezwungen.“

Erdrück't.

Ringsum Geld- und Gläserklang,
Solch ein Leben lebenslang —
Leut' umher von Dampf unwallt,
Trogend auf Metalls Gewalt
Nase himmelan gereckt,
Dam' in Kleid gespreizt gesteckt —
Mitten unter Saus und Brans
Sein vergessend, all den Grans
Nicht gewahrend, — sel'ge Lust!
Dichter dichtet unbewußt.

Mißverständnisse.

(Ein Mann am Schreibtisch. — Eine Dame tritt ein.)

Dame. Darf ich unterbrechen?

Höre, Sie besprechen.

Mann (in gespannter Erwartung auf die rechte Hand der Dame blickend):

Ja.

Dame (nachdem sie einen Verband v. Gesichte abgenommen, die Wange einhaltend):

Da!

Mann. Kann Sie nicht verstehen.

Dame. Nun, Sie könn'n doch sehen.

Mann. Seh' nichts Literar'sches.

Dame. Glaub's! — Wohl recht Barbar'sches?

Mann. Roth' Geschwulst auf Flächen.

Dame. Soll'n die Roth' besprechen.

Mann. D'rauf gedeckt die Tücher!

Ich besprech' nur — Bücher.

Wörterbüchlein,

enthaltend Kunstausdrücke etc. der Kritik.

- Anzeige, Bericht, Besprechung: } gemüthliche Recension.
- Besprechen: gemüthlich recensiren.
- Empfehlen: „Wir empfehlen.“ Redensart eines gefälligen Besprechers,
„Wir halten für Pflicht, zu empfehlen“ — contractlich bedingene Phrase.
- Erlauben. „Wir erlauben uns“ — Wendung und Windung bei leisem und leichtem Tadel.
- Kritik: Beurtheilung vom Ersten, Besten.
- Kritiker: Der Erste, Beste.
- Kritisch: „Kritisch beleuchten:“ = kritisiren, heruntermachen.
- Recensent (verrafftet): literarischer Nachrichten.
- Recension: bequeme, unmotivirte Beurtheilung.
- Recensiren: auf eben angegebene Weise beurtheilen.
- Referent: verschämter Recensent, verkappter Recensent.
- Referentens Referent. Dieser soll es sich am bequemsten machen; erst das Urtheil Anderer fein abwarten und einnehmen und sodann in mattester Kürze von sich geben. Sein Tummelplätzchen oder vielmehr Ruheplätzchen (Friedhofsplätzchen) soll ein Blättchen seyn; dasselbe zugleich aber auch ein Nahrungsstellchen.
- Todter. „Der berühmte Todte sagte von diesem Autor“ etc. —
Floskel, um auch Lebendem zu Berühmtheit zu verhelfen.

Er singt auf planem Hofe,
Er kämmt sein Lor'leihaar;
Da tönt vom Kirchenhofe —
Lobklang vom Dichteraar.

Es ist ein Livonese,
Der Säng' auf dem Plan,
Vom Wind' von Pér-La-Chaise
Der Todtenklang empfab'n.

Verfasser. „Der geehrte Herr Verfasser,“ „Der bekannte Herr Verfasser:“ ein Schriftsteller, der in den Zeitungen spectakelt und von sich spectakeln läßt.

Wir. Gebräuchlich, um sich das Ansehen zu geben, als ob eine ganze hochgelahrte Gesellschaft von Besprechern sich vernehmen ließe.

„Wir wollen euch auch den letzten Tropfen unserer Weisheit spenden: „Wir gehen zur Tafel“ — sagt der alte Kozebue. Unsere Recensenten sagen mit anderen Worten ungefähr dasselbe so: „Es würde uns zu weit führen“ — „es ist hier der Ort nicht“ — „leider gestattet uns der Raum dieser Blätter nicht,“ — „Wir verweisen auf das vortreffliche Werk selbst.“ 2c. 2c.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. December 1858.

Censor C. Alexandrow.